

# Splitter aus dem Stadtrat Burgbernheim

Eine umfassende Diskussion ging der Entscheidung zur Anschaffung eines neuen Radladers für den Bauhof voraus. Das bisherige Gerät ist wieder einmal defekt, aber die Mitarbeiter haben bereits zwei in Frage kommende Ersatzfahrzeuge getestet und sind zu einem eindeutigen Ergebnis gekommen, das der zuständige Referent Georg Schelter (Freie Bürger) in der Stadtratssitzung vortrug. Das von den Bauhof-Mitarbeitern bevorzugte Fahrzeug hätte brutto gut 37 400 Euro gekostet, das alte Fahrzeug hätte die Firma der Stadt abgenommen. Beim Alternativangebot für 35 700 Euro hätte der alte Radlader erst repariert werden müssen, die Kosten dafür wurden mit ungefähr 3000 Euro veranschlagt. Für Werner Staudinger (Freie Bürger) sprachen dennoch „1000 Gründe“ für das damit unter dem Strich teurere Fahrzeug, das sich unter anderem durch eine bessere Verarbeitung auszeichne. Bei zwei Gegenstimmen folgten die Stadträte der Auffassung Staudingers.

★

Einverstanden erklärten sich die Stadträte mit den bisherigen Überlegungen zum Neubau der Sporthalle, wie sie im Bauausschuss bislang angestellt wurden. Zumal Bedenken aus der Bevölkerung hinsichtlich des Ausschanks beigelegt werden konnten: Neben dem etwa 7,4 Quadratmeter großen Raum befindet sich eine Lagerfläche, die bei Bedarf mitgenutzt werden kann. Die Planungen sollen in der heutigen Bauausschusssitzung weiter vorangebracht werden. Die Sitzung beginnt um 18 Uhr.

★

Keine Einwände gab es gegen die Bauvoranfrage, einen bestehenden Getränkemarkt in ein Bistro mit verschiedenen Spielmöglichkeiten umzuwandeln. Laut

Bürgermeister Matthias Schwarz ist „keine Spielothek“, sondern vielmehr „ein klassisches Bistro mit Kicker, Billard und vielleicht zwei Geldspielautomaten“ geplant. Ebenfalls mehrheitlich zugestimmt wurde der Bauvoranfrage zur Errichtung eines Anbaus an ein Wohnhaus in der Wassergasse. Lediglich Günther Breitschwerdt konnte sich mit den Plänen nicht anfreunden und gab unter anderem die unmittelbare Nachbarschaft des geplanten Anbaus zum Ortsbach zu bedenken.

★

Anfang September soll es erstmals erscheinen und dann wie berichtet alle zwei Monate den Haushalten in Burgbernheim und den Ortsteilen zugestellt werden: Das neue städtische Mitteilungsblatt Burgbernheims. Im Textteil sollen unter anderem aktuelle Projekte der Stadt beleuchtet werden, darüber hinaus wird Vereinen und Firmen eine Plattform geboten. Inhaltlich wird sich das Blatt, so Schwarz, am Internetauftritt der Stadt orientieren. Die amtlichen Bekanntmachungen werden auf Grund der zweimonatigen Erscheinungsweise wie bisher öffentlich ausgehängt.

★

Weil Dietmar Leberecht (SPD) das Fehlen eines offiziellen Beschlusses bemängelte, wurde dieser nachgeholt, als Bürgermeister Schwarz die geplante Erweiterung des Wohnmobilstellplatzes im Gründlein um vier Einheiten unter dem Punkt „Sonstiges“ vorstellte. Den positiven Nutzen für Burgbernheim wollte Schwarz so oder so nicht in Frage gestellt wissen und erhielt dabei Unterstützung von Silke Kempf und Gerhard Wittig (Freie Bürger), die mit der Einrichtung sowohl wirtschaftliche Vorteile als auch einen höheren Bekanntheitsgrad für die Stadt gewährleistet sahen.